

Saale-Beitung.

Dreihäufiger Jahrgang.

Anzeigen

Der Saale-Beitung oder deren Raum mit 20 Pfg. ... (Der Raubdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei ... (Halle a. d. Saale, Donnerstag den 5. März. 1896.)

Nr. 110.

Halle a. d. Saale, Donnerstag den 5. März.

1896.

Deutsches Reich.

Sol- und Konfessionsfragen.

Die Kaiserinwitwe 'Sohensollern' kündigt am Sonnabend ...

Bur Paritätfrage.

Um die angeblich disparitätliche Behandlung der katholischen Kirche ...

Abgesehen von einer ganzen Reihe von Unrichtigkeiten im einzelnen ...

Dasselbe Verhältnis wie in der Gegenwart hat aber auch in der Vergangenheit ...

halten müssen. Je nachdem nun von den Aufwendungen für die evangelische oder für die katholische Kirche ...

In sich sind Apothekerrechnungen, wie sie Dr. Wachen ausgearbeitet hat ...

Ein neuer bimetallicistischer Vorschlag.

Die Bimetallicisten beabsichtigen, wie die 'Deutsche Tageszeitung' berichtet, im Reichstage den Antrag einzubringen ...

Aus der konservativen Partei.

In Verhoff fand am 2. März eine Versammlung der Christlich-Konservativen in Weiskirchen statt ...

vom 1. Februar benutzt wird, um mich in konfessionellen Kreisen ...

Holf Stöder.

Das 'Sol!' berichtet nun weiter: 'Diese Erklärung ruff lebhafteste Bewegung hervor ...

Berliner Gewerbeausstellung.

(Seemann-Dampfer und Marineausstellung. - Chemiegewerbe. - Fischerei-Ausstellung. - Sportausstellung. - Alpenpanorama. - Steine-Bauwesen. - Bergbauausstellung. - Umhang.)

Berlin, im März.

Wenn man zuerst das Ausstellungsterrain betritt, hat man das unheimliche Gefühl: hier wirst du dich niemals im Leben wieder finden!

Witten aus dem Sandboden des Treptower Parks, hier im Centrum von ...

wert vom Boden auf; denn es ist eben alles aus Holz angelegt, auch die Säulenreihe und großen Ventilatoren, die in die Höhe ragen.

Witten durch das Ausstellungsgebäude fließt die Treptower Chaussee, die innerhalb der Umfassungsmauer im Sommer dem Verkehr entzogen werden wird.

plagen enthalten soll. Diese Vorzüge aus dem Gebiete der Naturwissenschaften mit Demonstrationen haben ja in Berlin in der 'Urania' schon ihre große Ausdehnung gefunden ...

Von der Durchhalle des Chemiegewerbes gelangt man ganz bequem an die Ufer der Spree und an eine dort projektierte Dampferausstellung.



konventionelle Parteilichkeit zeigt beneidliche Anzuchtigkeit. Superintendent Vollmann und Kolon Rudorf sprechen gegen einzelne Punkte des sozial-politischen Programms. Dr. Kraußing vertheidigt seine Stellung im Alter-Anschlusse und erklärt, Sieder habe anscheinend wollen. Pastor Niemann tritt den Ausführungen des Dr. Kraußing entgegen. Der Wunsch des Pastors Sieder, seitens der Versammlung eine Einladung an Sieder zu richten, wurde von Dr. Waltenberg-Winde als Antrag formuliert, abgelehnt, Sieder solle nach Wien kommen. Von anderer Seite wurde beantragt, der Ministerpräsidenten Parteiverkehr solle zu passender Zeit stattfinden. Ueber die letzte Fassung wurde zuerst abgestimmt und ihre Annahme beschloffen. — Wie man sieht, nehmen die Kriegswirren im konventionellen Lager bereits ihren Anfang.

Vertheilung der Mittelungen.

* In der Reichstagskommission für das Bürgerliche Gesetzbuch wurde am Mittwoch die Beratung des Einführungsgesetzes zu demselben fortgesetzt. Art. 86 lautet: „Unverändert bleiben die landesgesetzlichen Vorschriften, welche den Erwerb von Medaillen durch juristische Personen betreffen oder von staatlicher Genehmigung abhängen.“ Art. 87 lautet: „Der Reichstag beschließt die landesgesetzlichen Vorschriften, welche die Befreiung von Steuern aus Willkür religiöser Orden oder ordensähnlicher Kongregationen von staatlicher Genehmigung abhängig machen.“ Auch dieser Artikel wurde mit 10 gegen 9 Stimmen gefaßt. — Die Beratung wandte sich darauf wieder den Bürgerlichen Gesetzbuch selbst zu, und zwar wurde im zweiten Buch der siebente Abschnitt diskutiert, dessen erster Titel Kauf und Tausch behandelt. Die §§ 427—476 wurden, nach Vorlesung verschiedener Artikel, in ihrer Fassung über Abänderung, nach der Vorlage angenommen. Die §§ 476—487, zu denen eine Reihe Amendements vorkam, werden auf Antrag des Abg. v. Busch zurückgestellt und die weitere Beratung auf Freitag vertagt.

* Von der Vorkommission für das Bürgerliche Gesetzbuch wurde am Mittwoch das Entwurfsgesetz über die Befreiung von Steuern für juristische Personen zur Diskussion gestellt. Von dem Subkommissionen redigirte Fassung des Entwurfs nach den Beschlüssen erster Sitzung soll sofort gedruckt und spätestens Freitag den Mitgliedern zugänglich gemacht werden, damit die Kommission Montag in die zweite Beratung der Vorlage eintreten kann.

* Zur Wechselsreform hat im Landtag die national-liberale Fraktion zur Verlesung des Entwurfs beantragt, die Regierung zu erwidern, in wie weit der Entwurf der Wechselsreform vorzuziehen, welcher insbesondere das Verhältnis der Kreis- und Provinzialbanken regelt, doch dieselben unter Befreiung ihrer Privatverträge und Entziehung ihrer als pensionirte fähig festsetzenden Gehälter, in höherem Maße als bisher den Aufgaben der gerichtlichen Verwaltung und der öffentlichen Gesundheitspflege sich widmen können.

* Um über das Ansuchen der Beträge für die landwirthschaftliche Unfallversicherung einen allgemeinen Ueberblick zu gewinnen, hat das Reichs-Verkehrsamt soeben eine Liste veröffentlicht, welche den Betrag an Beiträgen in den einzelnen Jahren bei den unter verschiedenen landwirthschaftlichen Berufsständen in den letzten Jahren erzielten Beitragsmehrsätze, den in denselben Jahre erzielten Gesamtbeitragsmehrsätze bezog, dem Gesamtbeitrage der Lohnverträge für die abgethanen Arbeitstage gegenüberstellt. Hierbei hat sich ergeben, daß für das Jahr 1894 im Durchschnitt bei allen beiderseitigen Berufsvereinigungen eine Zunahme von 16 Prozent an Beiträgen zu verzeichnen ist, wobei ferner, daß die Steigerung der Beitragsätze bis zu den genannten Jahren im Allgemeinen regelsmäßig und den Erwartungen entsprechend verliefen ist. Das Reichs-Verkehrsamt ist deshalb der Ansicht, daß die in der Liste angeführten Beträge der Lohnverträge sich erhöhen werden, in dem bisher angenommenen Zahlenmaterial keine Stöße zu fürchten.

* Von der Behandlung ländlicher Arbeiter durch Gutsbesitzer gab ein Prozeß Kenntlich, der gegen den Redacteur der „Volkszeitung“ von dem Berliner Amtsgericht verhandelt wurde. Im August vorigen Jahres brachte das Amt einen von dem Pastor Dufflow in Gohrensdorf eingehenden Brief in dem mitgeteilt wurde, daß auf dem Gute Gohren der Stubler Vieh behandelt werden lie, weil er krankhaft an einer Stelle geholt habe, an der er nicht hüten sollte. Als der Administrator dies von Hofe ans bemerkt, lie er auf den alten Mann angesetzt, habe ihn mit der Reitpeitsche vom Pferde herunter geworfen auf Kopf und Rücken geschlagen

und die Schläge mit den gemeinsten Schimpfwörtern begleitet. Der Verwalter des Gutes, Hauptmann Dr. Krüger, schloß sich durch den Krüger beistehend. Durch Bemerkung wurde dem Pferde wiederholt mit der Reitpeitsche auf den Rücken und den Hals geschlagen und dabei gerufen: Du verdammter Hund, habe ich dich nicht schon mal verbotten, hier zu hüten? Du Dummkopf! Behor Dufflow ist bei seiner förmlichen Vernehmung durch den Richter, daß nach einer von dem Richter gemachten Mitteilung dieser Vorfall in Gohren nicht verneint, sondern, solche Dinge vielmehr öfter vorkämen. Er als Landbesitzer und Sohn eines Landwirths könne aus eigener Anschauung die oft unerbittliche Behandlung der älteren Arbeiter an dem Lande. Rechtsanwält Dräger erwiderte als Vertheidiger des Angeklagten den Vorbehalt, daß der Krüger allerdings Verleumdungen, unter den obwaltenden Umständen aber eine sehr geringe Strafbarkeit enthalte. Es wurde ein 5 Mark Geldstrafe erkannt.

* Sergeant Josef Beck, der Held der münchener Schlacht bei Maximilian, wurde zum Train-Battalion nach Ingolstadt versetzt.

Marineangelegenheiten. Nach telegraphischer Meldung an das Oberkommando der Marine in S. M. S. Stein, Kommandant des Kreuzers „Seydlitz“, 3. März, wird ein Kreuzer und jetzt am 11. März von dort die Heimreise fort.

Anstalt.

Türkei.

In Jettan sind wieder Nordthaten vorgekommen. Aus Konstantinopel wird gemeldet: Während 15 von Endarmen begleitete Einwohner von Jettan in Albanien Proviant kauften, wurden 9 derselben getödtet, einige wurden verwundet und ihnen die Koffertheile fortgenommen. Die Porte verspricht, den Fall zu untersuchen. 6 ausgewiesene jüdische der Jettanisten wurden in Mesina zurückgehalten, nach Madag gebracht und schließlich in Haft genommen.

Die Volksstimmung in Italien.

Während die Ungleichbedeutung aus Afrika im allgemeinen mit erster Trauerstimmung aufgenommen wurde, kam es in den von radikalen Elementen stark durchsetzten Städten Pavia und Mailand zu ernsthaften Demonstrationen. In Pavia vertrieben die Demonstranten die Eisenbahngesellen auf die Straßen, um die Abfahrt einer nach Afrika bestimmten Abtheilung zu verhindern. Noch schlimmer war es in Mailand. Dort erschienen in der Galleria Vittorio Emanuele drei schwarzgekleidete Frauen, Mutter und Schwester eines Afrika-Soldaten, mit Jettan am Hut mit der Aufschrift: „Wir wollen den Mord unserer Soldaten an Afrika!“ Aus der sich ansammelnden Volksmenge traten zwei „Mörder mit Kröpfen“ und die Sozialisten saßen die Arbeiterbewegung. Eine herbeigekommene Compagnie Infanterie wurde nicht umringt, daß fünf Personen in die Bajonnette gedrängt und ein 19jähriger Greis tödtlich verwundet wurde. Das Unheil wäre noch größer geworden, wenn der Hauptmann nicht abmarschirt wäre, was Jübel und Hochrufe auf die Armee verursachte. Die Wenge zerstreute sich hierauf.

General Antonio Valdivera,

der neue Oberbefehlshaber in der Cayrén, ist, wie der „B. Z.“ berichtet, gleich dem bisherigen Generalgouverneur Drexler General der 1. Armee in der Gegend von Jettan am 27. Mai 1888 in dem damals noch österreichischen Lindab als Sohn eines Stallknechtes geboren, von Antonio Valdivera am 29. Okt. 1849 als Jüngling in die Militärakademie zu Wiener-Neustadt eingetretet, wurde 1857 als Leutnant zur Erzherzogin-Infanterie Nr. 59 aufgenommen und am 27. Mai 1859 zum Oberleutnant in diesem Infanterieregiment befördert. Als solcher machte er den Feldzug 1859 gegen die vereinigten französisch-spanische Armee mit und hatte wiederholt Gelegenheit, seine außerordentliche Muth und Tapferkeit zu bewähren. Im Hauptquartier des VII. Armeekorps dem Generalquartiermeister beigegeben, erlangte er sich durch sein Geschick an der Schl. 9. 16. und 22. März das Militärverdienstkreuz mit der Kriegsdekoration. Am 1. Juni 1860 zum 7. Jäger-Battalion versetzt, rückte Valdivera am 27. Febr. 1864 zum Hauptmann erster Klasse vor und nahm als solcher an dem 1866 er Feldzuge gegen Italien theil. In der Schlacht bei Custoza zeichnete er sich abermals aus

Wir streifen weiter durch die Gänge zwischen den alten Wämmen, die ganz verwundernd sind über das emige Getriebe, das sie aus ihrer sonst höchsten in schönen Sommermonaten durch sonntägliche Viebespaare gestörten Ruhe angestirrt hat. Da erhebt sich in grünen Zinnen das Gebäude der Stadt Berlin, an dessen Thürschwelle die Weitergabe der Welt über die Wämmen sich lustig im Winde dreht. Weiter hinten in ersteren Formen das „Schulgebäude“, hier hat ein Wädder, dort ein Gefolgsleiter sich angebetet. Und hier wieder hat auf einem sehr hohen Hügel, der „Berliner Post-Anzeiger“ im Gebäude sich erhebt, das in seiner architektonischen Gliederung und in der Kuppel als eine gelungene Nachbildung des neuen Reichstagsgebäudes im Kleinen sich darstellt. Was wird hier alles zu sehen sein, fragt man sich! Vielleicht gar unter anderem Decoreure, die unter einem Glasfassen an der Feder kauernd Feuilletons schreiben oder eingetragene Beiträge in dem Papierkorb verfallen lassen. War nicht (schlecht!) Vielleicht könnte auf diesem Wege auch einmal die Presse wie so viele andere Gruppen dem Publikum einen Einblick in die Fabrikation ihrer Erzeugnisse in „Betriebe“ bieten!

Was man schier nicht glauben sollte, daß ist die Thatsache, daß unter allen diesen Angelegenheiten noch zum Privatbegehren der Besucher, daß sie nicht immer durch lödende Beziehungen in ihrem Ansehen geändert werden, auch ein Vergnügen „Bücher“ eingerichtete wird. Er hat eine Ausdehnung von 7000 Quadratmetern! Aber schon reicht der Platz kaum, wie wir im Bureau wurde, für alle die Tabakfabrikanten, die sich dazu gemeldet haben.

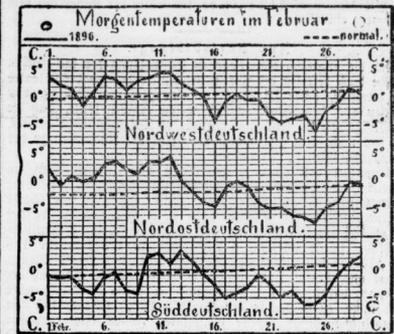
Alles ist im Stile so groß, so kolossal, alles in der Anordnung so feinsinnig und geschickt, daß man einen schönen Erfolg für den Sommer mündigst prognostizieren muß. Die „Berliner Gewerbestellung“ trennt von einer Weltanschauung nur der Name!

Doch was ist das da hinten? Orientalische Thürme, Minarets und Tempelkuppeln steigen aus dem brandenburgischen Boden auf. Aber wir werden uns über nichts mehr und nehmen es auch ohne weiteres hin, daß hier „Sairo“ dicht neben Treptow liegt! Auch hier ist eine neue seltsame Welt entstanden. Ueber diese ägyptisch-berlinische Herrlichkeit aber kann man nicht mit einigen Worten hinweggehen. P. B.

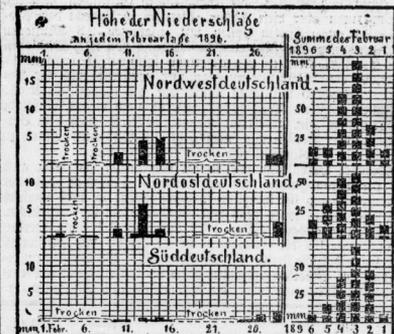
und erhebt die fallerliche betörende Anerkennung, die ihn zum Träger der Militär-Verdienstmedaille am Bande des Militär-Verdienstkreuzes berechtigt. Nachdem er im Sommer 1866 noch getödtet dem 87. Feldjäger-Battalion angehört hatte, trat er — nachdem sein vaterländisches Vaterland von Oesterreich losgerissen worden war — wie viele seiner Kameraden, die bis zum letzten Augenblicke der österreichischen Fahne treu geblieben waren, in die italienische Armee über, rückte 1870 zum Major im 31. italienischen Jäger-Regiment, dann in späterer Folge zum Oberleutnant vor. Am 2. Okt. 1887 wurde er Generalmajor, 1889 Kommandant der Expedition in Massina und wurde durch sein fröhliches, zielbewusstes Vorgehen die italienischen Truppen überall zur Geltung zu bringen. Trotzdem wurde er aberdenn, erhielt ein Befehlsgewalt in Gaborien, wurde dann Divisionär in Hart und Turin und 1893 Generalleutnant.

Das Wetter im Monat Februar 1896.

Der Gegenstand zwischen den Wärmeverhältnissen von Nord- und Süddeutschland, welcher bereits während eines großen Theiles des Jahres behandelt wurde, setzte sich im ersten Drittel des vergangenen Jahres noch in erhöhtem Maße fort, im Süden im allgemeinen gelinder Frost, in Norddeutschland regelmäßig eine über dem Geringsten liegende Temperatur. Erst am 9. Febr. fanden warme Südwinde auch in Süddeutschland Eingang, wovon dort bis zum nächsten Morgen die Temperaturen im



Mittel um 7 Grad C liegen. Am 9. herrschten in verschiedenen Gegenden des nördlichen Mittelmeeres, an den folgenden Tagen auch in Süddeutschland 10 bis 12 Grad Wärme. In Norddeutschland gingen zu Anfang des Monats zwar Regenfälle nieder, doch ließen deren Erträge bis zum 9. Febr. immer sehr gering. In Süddeutschland herrschte vorwiegend 2 bis 3 Grad Frost, den 10. Nov. wurde die Regenmenge in Deutschland allgemein und im Küstengebiet ziemlich ergiebig. Dann gingen die Regenfälle in Schnee über, es trat eine allgemeine Abkühlung ein, welche bis zum 16. und 17. Febr. anhält (vgl. beiliegende Zeichnung).



Im letzten Monatsdrittel traten in Deutschland scharfe, stürzende Winde ein, die in den nächsten Tagen eine von Nordost nach Südwest fortschreitende Abkühlung zur Folge hatten. Am 24. und 25. trat in ganz Deutschland die niedrigste Morgenstemperatur des Monats ein, obwohl die Normaltemperatur sich seit Beginn des Monats bereits um 1 1/2 Grad wieder gehoben hatte, die Niederschläge hörten nun wieder gänzlich auf. Die Abkühlung leuchtete sich, doch vor dem 25. die Temperatur in ganz Deutschland verhielt, wo die Temperatur zu Turin auf -4, zu Livorno auf -2 Grad C herabging. — Gegen Ende des Monats erfolgte wieder eine Erhebung der Winde nach West, die für ganz Deutschland Erwärmung mit nachfolgendem Schneeeinbruch zum Vorschein zur Folge hatte. Da die Morgenstemperaturen während der ersten Hälfte des vergangenen Jahres größtentheils über, während der zweiten Hälfte unter ihrer normalen Höhe lagen, so waren die Abweichungen im Monatsmittel lediglich nur gering. In Süddeutschland etwas mehr als in Norddeutschland. — Allgemein betrachtet ist kein was die Höhe der im ganzen Monat gefallenen Niederschläge.

Gewerbestandmann.

K. Krux, 4. März. (Gottesdienst.) Der Dienstnach 3. J. in einer Gastwirtschaft in emporer Welle sich der Gottesdienstung schuldig gemacht hatte, wurde in getrigger Sitzung der hiesigen Strafkammer zu 4 Monaten Gefängnis verurtheilt.

K. Krux, 4. März. (Uebertretung der Gewerbeordnung.) Bei dem Schiffsverkehr hatte sich gestern der Schiffsbesitzer Franz G. bei einem wegen Uebertretung der §§ 100 a und 48 der Gewerbeordnung zu verantworten, weil er, ohne Mithilfe der Schieber-Zinnung zu sein, einen Lehting beschliffte. Die Behandlung, daß der betr. 13jährige Lehting als G. bei ihm geblieben war, wurde durch das Schlichteramt der Zinnungs-Schlichterbesitzers Schlichter widerlegt, welcher lehtende es ist unmöglich, daß in kurzer Zeit (1 1/2 Jahren) jemand zum Schiebergehilfen sich heranzubilden könne. Der Richter wurde zu 15 M. Geldstrafe verurtheilt.

Eine Bahnhofsleine am Ansauge des 19. Jahrhunderts.

Von einem fonderbaren Volksmann auf einem Bahnhofs der heutigen Gegend berichtet die „Norddeutsche Ztg.“: Am Sonntagabend lagen auf dem betr. Bahnhof im Bahnhof 3. Klasse ein harmloses Sonntagvergnügen, Ekt. Die Zahl der

Haupttreffer ev. 300 000 Mark baar.
 Ziehung 12.—14. März 1896
Lamberti-Geldlotterie.
 Originallosse 10 Mark. Porto und Liste 30 Pfg. extra.
 Berlin W., Peter Loewe, Mohrenstr. 42.
 Telegramm-Adr.: **Glückspeter** Berlin.

Landwirthschaftliche Schule zu Quedlinburg.
 Die landwirthschaftliche Schule zu Quedlinburg, unter Aufsicht der Königl. Regierung und der Provinzial-Verwaltung, mit zweifachem Lehrplan, beginnt **Samstag den 18. April 1896** einen neuen Lehrgang. Lehrplan und jede weitere Auskunft durch den Leiter der Anstalt **Dr. Richter, Quedlinburg, Bülowstraße 19.** (ad)

Haus - Austria
 (eigene Rüstungen)
 führt sauber und billig aus
 II. Wohlgeuth, Schweißstraße 17, p.

Wir haben einige Tausend **grosse wollene Pferddecke**n als ausserordentlich billigen Partie-Posten, die sich eignen als: Arbeiter-Schlafdecken à 3 Mk., Stohsäcke, gross u. derb, à 1,25 Mk., Kopfkissen, à Stück 30 Pfg.
Plant & Sohn, Halle, Leipzigerstrasse.

Hochfeine Centrifugen-Zafel-Butter von Dampfmolkerei **Domnitz.**
 Verkaufsstelle: **Landwehrstraße 19.**

Saatgut-Angebot der Domäne Artern.
 Helnes Chevalier-Gerste feinst à Cir. 8 A
 Futterrübensamen rotte Blöcher „ 10 A
 von 4 cm an aufwärts
Kartoffeln unfortirt
 Futter „ à Cir. 5 A
 Frühblüher „ 4 A
 Mittelreife, sehr fürzenwuchstige, haltbare Speise-Kartoffeln, lebhafte Durchschüttungs-Ertrag 100 Ctr. pro Morgen, als:
 Tüböns à Cir. 3,50 A | Märker à Cir. 2,50 A
 Saxonia „ 2,50 „ | Mag. bonum „ 2,00 „

Prima Holländer Austern, frische Hummer, grosse Nordermeyer Schellfische, kleine zarte Rennhürrücken und Keulen, Fasanen, Perlhühner, Hasel- und Birkwild, prima Franz. Poularden, Paten, Capanna, Russ. Poulards, Hühnerchen, Vierländer Enten, Hannover Käken.

Frische Ananas, reife Pflirsche, frischen Waldmeister, süsser Messinuer und Blutapfelsinen, jetzt sehr preiswerth, frische Périgord-Trüffel, täglich frische Champignons, Franz. Kopsalat, Endivien, Radise, Engl. Salatgurken.

Honig in hellen Waben und ausgelassen, Apfelgelee, Engl. und Deutsche Fruchtarmeleiden, Preiselbeeren mit Zucker, Gurkensalat und Apfelsin, tafelfertig in Dosen, feinste Gemüse- und Fruchtserven, Krebsextract zur Bereitung einer vorzüglichen Krebsuppe, à Dose Mk. 1,00 und Mk. 1,75.

Feinste Isländer Matjesheringe und neue Algier-Kartoffeln, II. Endener Milchheringe, zarte oder Monatsdanner Sardellen, Kiesen- und prima Neunangen, starken Aal in Gelee, Delikatessenheringe in pikanten Saucen, Christiania-Anchovis, Appetit-Sild, Oelsardinen, Kronenhummer, nur feinste Marken, empfiehlt

Julius Bethge, Leipziger Strasse 5.

Für die Wäsche ist's Vortheil, ungefüllte, weisse Seifen zu verwenden.
Döbelner Terpentin-Schmierseife

ist als garantiert reines, unversälfertes Fabrikat seit Jahren bekannt. Man verlange ausdrücklich **Döbelner**. Zu haben à 30 g bei:
 S. W. Saake, Gr. Klausstr., Aug. Uebel, Leipziger Strasse, H. Brandt, Sara, Verth, Borsig, Dompel, O. Dietrich, Wartheimerstr., H. Gull, Schillerstr., Otto Glah, Bismarckstr., Jul. Sühner, Leipziger Strasse, H. G. John, Gr. Schöneberg, Ernst John, Gellertstr., G. F. Knecht, Gellertstr., Franz Kovich, Köpenick, W. Käm, Friedrichsplatz, H. Kauer, dort, Meisterei, D. V. Soren, Sternstrasse, G. A. Pah, Gr. Ulrichstr., G. Richter, Leipziger Strasse, Mölling & Trobich, Albrechtsstrasse, F. Baumgärtel, Bellinplatz, Gustav Hühlemann, Köpenickstr., W. G. Schmidt, Bond, Borsig, Leipziger Strasse, H. Steinbach, Köpenickstr., G. Schulz, Breitenberg, Franz Schumann, Friedrichstrasse, Hofalte Zankie, Gr. Klausstr., H. Thomas, Steinweg, W. Waltschott, Gellertstr., C. Walther's Nacht, Moritzwinger und Steingew. in Gießbichelnstr.: H. Reichardt jr., Felix Zlot, Carl Schmidt, Felix Ditmar. (ad)

Von heute ab stehen prima Bayerische Zugschlen, welche die vorgeschriebene 14 tägige thierärztliche Beobachtungszeit durchgemacht haben und feuchtfrei geblieben sind, preiswerth bei mir zum Verkauf.
Halle a. S., Joseph Frank, Reilischer Strasse 89.

Die neunundzwanzigste ordentliche General-Versammlung des **Halleschen Bank-Vereins von Kaitisch, Kaempf & Co.** in Halle a. S. findet am **Sonntag den 28. März cr. Vormittags 11 Uhr** im Saale des **Hôtels „Stadt Hamburg“** hier statt.
 Tagesordnung:
 1. Vorlegung des von den persönlich haftenden Gesellschaftern erstatteten Rechenschaftsberichts, sowie der Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung pro 1895.
 2. Bericht des Aufsichtsraths.
 3. Genehmigung der Bilanz, des Gewinn- und Verlust-Contos und der vorgeschlagenen Dividende, Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafter und des Aufsichtsraths.
 4. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern an Stelle von vier statutenmäßig auscheidenden Mitgliedern.
 Wegen der Teilnahme an der Abstimmung wird auf § 18 des Statuts hingewiesen.
 Halle a. S., den 3. März 1896.
Der Aufsichtsrath, von Hof, Vorsitzender.

BRENNABOP-RÄDER
 Gebr. Reichstein • Brandenburg a. d. H.
 Aelteste und grösste Fahrradfabrik des Continents
 1600 Arbeiter. Jährliche Production 15000 Räder
 Gegründet 1871.

Gesangbücher, Religiöse Bilder — Glas-Photographien, Spruchkarten, Wandsprüche, Losezeichen, Christliche und klassische Gedenk- und Widmungsbücher,
Tagebücher, Poesie-Albuns, Photographie-Albuns als gediegene, passende Confirmations-Geschenke
 sowie **Confirmationskarten** empfiehlt
J. Zoebisch, Gr. Steinstr. 82.

Garantie für die Echtheit
 biete für diese Schutz-Märke
PERU-GUANO der Centrale Löwen-Marke Guano-Fabriken
 giebt die besten Resultate.

Bedeutend ermässigte Preise!
 Generalvertreter für Halle a/S. und Umgegend:
Gebr. Wege in Halle a/S. und **Gebr. Wege** in Teutschenthal.

Brennholz-Verkauf der Arbeitsstätte des Vereins für Volkswohl.
 Die obige Arbeitsstätte liefert zerklüftetes Brennholz allerbesten Qualität zu folgenden Preisen:
 1 Stammmeter = 9,50 Mk.,
 1/2 „ = 5 „ „
 1/3 „ = 3,75 „ „
 1/4 „ = 2,75 „ „
 1/5 „ = 2,10 „ „
 Da mit aller Billigkeit festgestellt worden ist, daß andere Verkäufer von Brennholz wiederholt das Publikum dadurch getäuscht haben, daß sie angaben, von der Arbeitsstätte des Vereins für Volkswohl zu liefern, daß sie zum Zwecke der Täuschung sogar Quittungen und Quittscheine mit der Bescheinigung: „Arbeitsplatz für Arbeitslose“ vorzeigten, und die unterzeichnete Arbeitsstätte dadurch Belästigungen über Belästigung minderwertigen Holzes erlitt, wird ergebend darauf hingewiesen, daß die diesseitigen Holzverkäufer genau Wägen mit der Aufschrift: „Verein für Volkswohl“ tragen. Dieselben sind auch in dem Besitze von Quittungen und Quittscheinen, welche ebenfalls mit der Aufschrift: „Verein für Volkswohl“ versehen sind.
 Wer geneigt ist, mehrere Belästigungen zu unterstützen, bitten wir, auf die angegebenen Umstände genau achten zu wollen.
Die Arbeitsstätte des Vereins für Volkswohl.

Methusalem.

Plagen, Verträge deren Entgegen-nungen, jed. Art, Testamente, Accorde (ausser gerichtliche) fertigt, Einziehung von Forderungen, Vertretung bei Verminen übernimmt.
Feiner-Reklamationen.
C. Schröder, Volkswahl, Leipziger Str. 23.

Gesangbücher in einfachen und feinen Einbänden empfiehlt in reicher Auswahl
Halle (S.) Otto Hendel, Sortiment.

Gummi-Stempel-Fabrik Nicolaistr. 6.
Alfred Pfautsch, Halle

Vathengeschenke. So lange der **Ausverkauf** meines Lager's dauert, istre ich als **Specialität** in sehr schöner Auswahl **Vathengeschenke,** als: Bücher, Evarbüchlein, Belletr., Kinderbücher, Eitel, Exerzieren-Ringe etc. in echt Silber, 500 getempelt, u. in Ala. Mende, goldene u. Corall-Dorringe, Corall- u. Goldketten, Armbrüchchen und Broschen, Kreuzen u. Herzmedaillon in Gold und Gold mit Silber.
F. B. Tittel, Gold- u. Silberwaaren, Bijouterien ein gros & on detail,
Schmerzstraße 3.

Anzugstoff Neuheiten in guter Qualität für Herren und Frauen, Billardstuch und feine farbige Damenstoffe u. eleganten Frauenabendkleidern und Biegen mühen verleihe billigt, auch einzelne Meter. **Max Niemer,** Sommerfeld, H. S.

Preislisten, kaufn. Formulare, Conversis in gr. Ausb., Copirbücher à 100 Bl. Nr. 2. — Druckbriefe mit Firmenschrift billig. **L. Kieseberg, Hofgelmarm. Müllter etc.** (ad)

Dauerhafte Waichgefäße **Carl Eckhardt, Böttchermeister.**
 Feinste **Messina-Apfelsinen** Dtz. 85 à u. 1,00 A.
Allerfeinste Blutapfelsinen Dtz. 1,50 A. (ad)
 empfohlen in vorzüglicher Qualität

Gebr. Zorn, Grossh. Sächs. Hoflieferanten.

Telegramm! **Hamburg:** Die Sandstr. 10 Minuten durch X-Strahlen beleuchtet. Die photographische Platte zeigt deutlich im kleinen Finger die vor 8 Jahren blauenelastische Messerlinie. 600 Zehnerer feinsten Kreise!
Hamburg: Das fälschliche Frankensand sandte eine Notiz in. Das 10 Minuten Belichtung ist man die abgedruckte Wabel deutlich. 200 Zehner!
Dohrmann, Gellertstr.
 NB Der Vorkauf findet am Donnerstag Abds. 8 Uhr im „Prinz Carl“, Merseburger Str. 170. (ad)

Halle den Anzeigebestell verantwortlich: W. König in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel

Mit 2 Beilagen.